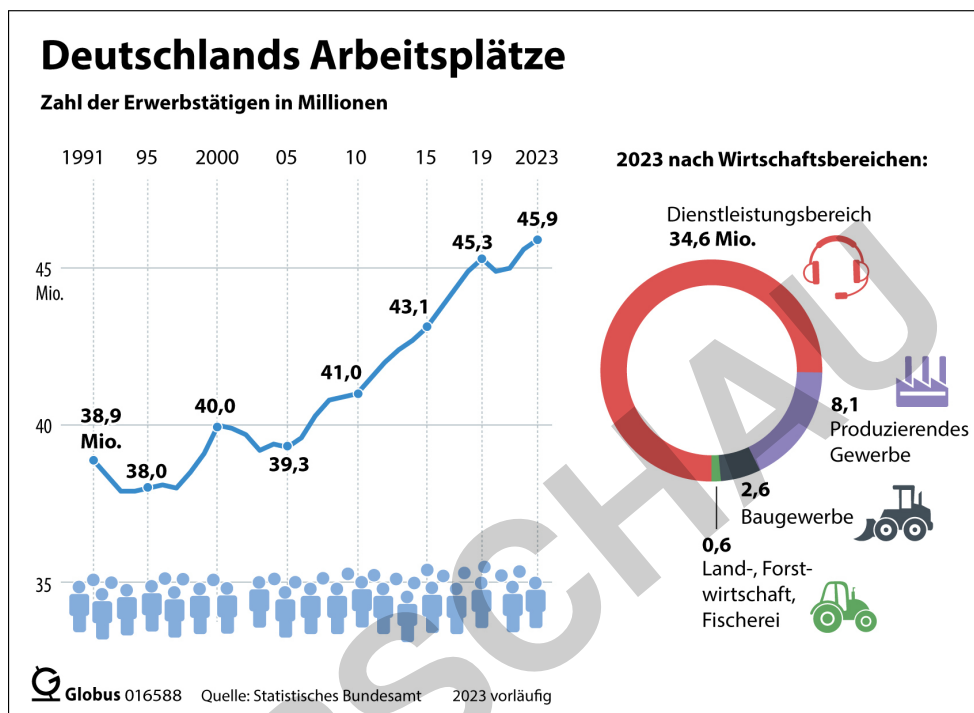


Grafik-Paket: Erwerbstätige bzw. Beschäftigte in Deutschland und in der EU

6 Grafiken in Farbe und 5 davon auch als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Arbeitswelt im Wandel der Zeit

Verteilung der Erwerbstätigen in Deutschland auf die Wirtschaftsbereiche in den Jahren 1970, 1995 und 2023

2. Erwerbstätige EU

Die 6 EU-Länder mit der höchsten bzw. niedrigsten Beschäftigungsquote bei den 20- bis 64-Jährigen (2023)

3. Erwerbstätige mit Einwanderungsgeschichte

Anteil an Beschäftigten mit Einwanderungsgeschichte in ausgewählten Berufsgruppen 2022

4. Deutschlands Arbeitsplätze

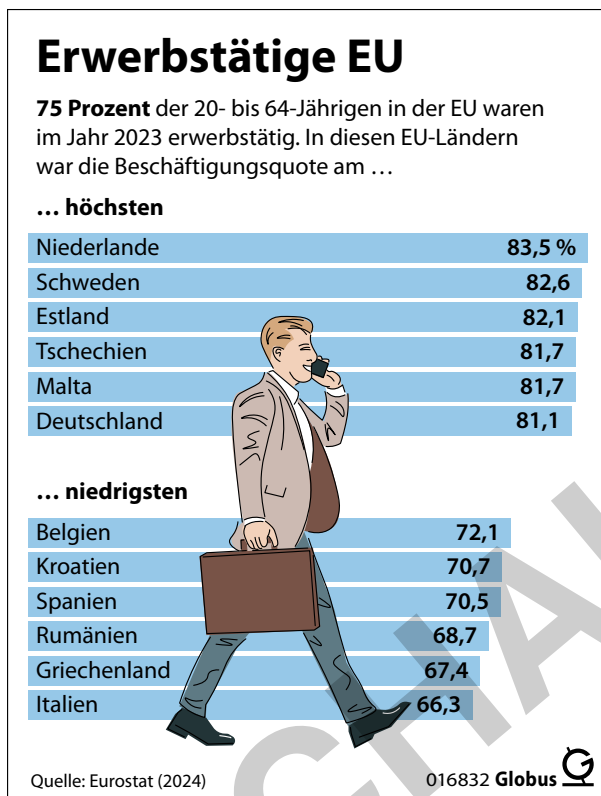
Zahl der Erwerbstätigen von 1991 bis 2023 sowie 2023 nach Wirtschaftsbereichen

5. Hochqualifizierte Beschäftigte in der EU

Regionen mit den höchsten Anteilen im Jahr 2022. Hinweis: Diese Grafik ist nur in Farbe erhältlich.

6. Schwerbehinderte im Job

Zahl der schwerbehinderten Menschen in Deutschland, die 2021 einen Job hatten, und die häufigsten Branchen, in denen sie arbeiten



Höchste Beschäftigungsquote seit 2009

Fast 196 Millionen EU-Bürger und -Bürgerinnen gingen im Jahr 2023 einer Beschäftigung nach. Das entspricht mehr als drei Viertel aller Erwerbspersonen zwischen 20 und 64 Jahren in der EU. Damit ist die Beschäftigungsrate der EU zum dritten Mal in Folge gestiegen und ist nun auf dem Höchststand seit 2009. Besonders hoch ist die Beschäftigungsrate in den Niederlanden: Im Jahr 2023 hatten hier 83,5 Prozent der 20- bis 64-Jährigen einen Job. Auch in Schweden, Estland, Tschechien, Malta, Deutschland und Ungarn traf das auf mindestens 80 Prozent dieser Altersgruppe zu. Anders sieht es in Italien, Griechenland und Rumänien aus: Hier waren 2023 über 30 Prozent der Menschen arbeitslos. In manchen EU-Ländern war ein Teil der Erwerbstätigen deutlich überqualifiziert für ihre Arbeit. Mehr als ein Drittel der erwerbstätigen Spanierinnen und Spanier hatte einen Job, der nicht so hohe Qualifikationen forderte. Allgemein waren erwerbstätige Frauen in der EU etwas häufiger überqualifiziert als Männer: 23 vs. 21 Prozent.

Quelle: Eurostat (dpaq.de/wWXetID; dpaq.de/h0X06)

Datenerhebung: jährlich, nächste Daten voraussichtlich: Mai 2025

Siehe auch Grafik: 016767 Arbeitskosten in der EU, 016678 Braindrain innerhalb der EU, 016651 Blaue Karte EU, 016459 Lebensarbeitszeit in der EU, 016412 Arbeit in der Woche

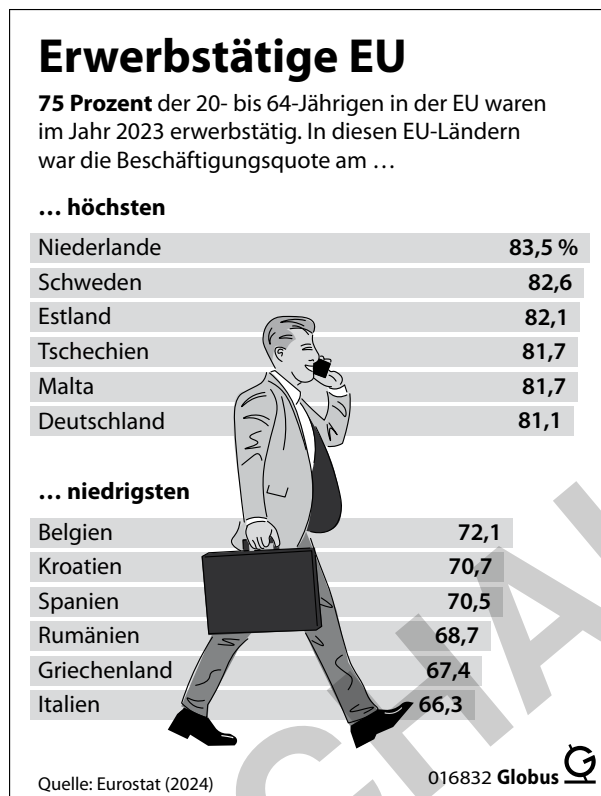
Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Luisa Heyer



netzwerk
lernen

dpamultimedia GmbH, Mittelweg 38, 20148 Hamburg, Tel. (040) 411332940

zur Vollversion



Höchste Beschäftigungsquote seit 2009

Fast 196 Millionen EU-Bürger und -Bürgerinnen gingen im Jahr 2023 einer Beschäftigung nach. Das entspricht mehr als drei Viertel aller Erwerbspersonen zwischen 20 und 64 Jahren in der EU. Damit ist die Beschäftigungsrate der EU zum dritten Mal in Folge gestiegen und ist nun auf dem Höchststand seit 2009. Besonders hoch ist die Beschäftigungsrate in den Niederlanden: Im Jahr 2023 hatten hier 83,5 Prozent der 20- bis 64-Jährigen einen Job. Auch in Schweden, Estland, Tschechien, Malta, Deutschland und Ungarn traf das auf mindestens 80 Prozent dieser Altersgruppe zu. Anders sieht es in Italien, Griechenland und Rumänien aus: Hier waren 2023 über 30 Prozent der Menschen arbeitslos. In manchen EU-Ländern war ein Teil der Erwerbstätigen deutlich überqualifiziert für ihre Arbeit. Mehr als ein Drittel der erwerbstätigen Spanierinnen und Spanier hatte einen Job, der nicht so hohe Qualifikationen forderte. Allgemein waren erwerbstätige Frauen in der EU etwas häufiger überqualifiziert als Männer: 23 vs. 21 Prozent.

Quelle: Eurostat (dpaq.de/wWXetID; dpaq.de/h0X06)

Datenerhebung: jährlich, nächste Daten voraussichtlich: Mai 2025

Siehe auch Grafik: 016767 Arbeitskosten in der EU, 016678 Braindrain innerhalb der EU, 016651 Blaue Karte EU, 016459 Lebensarbeitszeit in der EU, 016412 Arbeit in der Woche

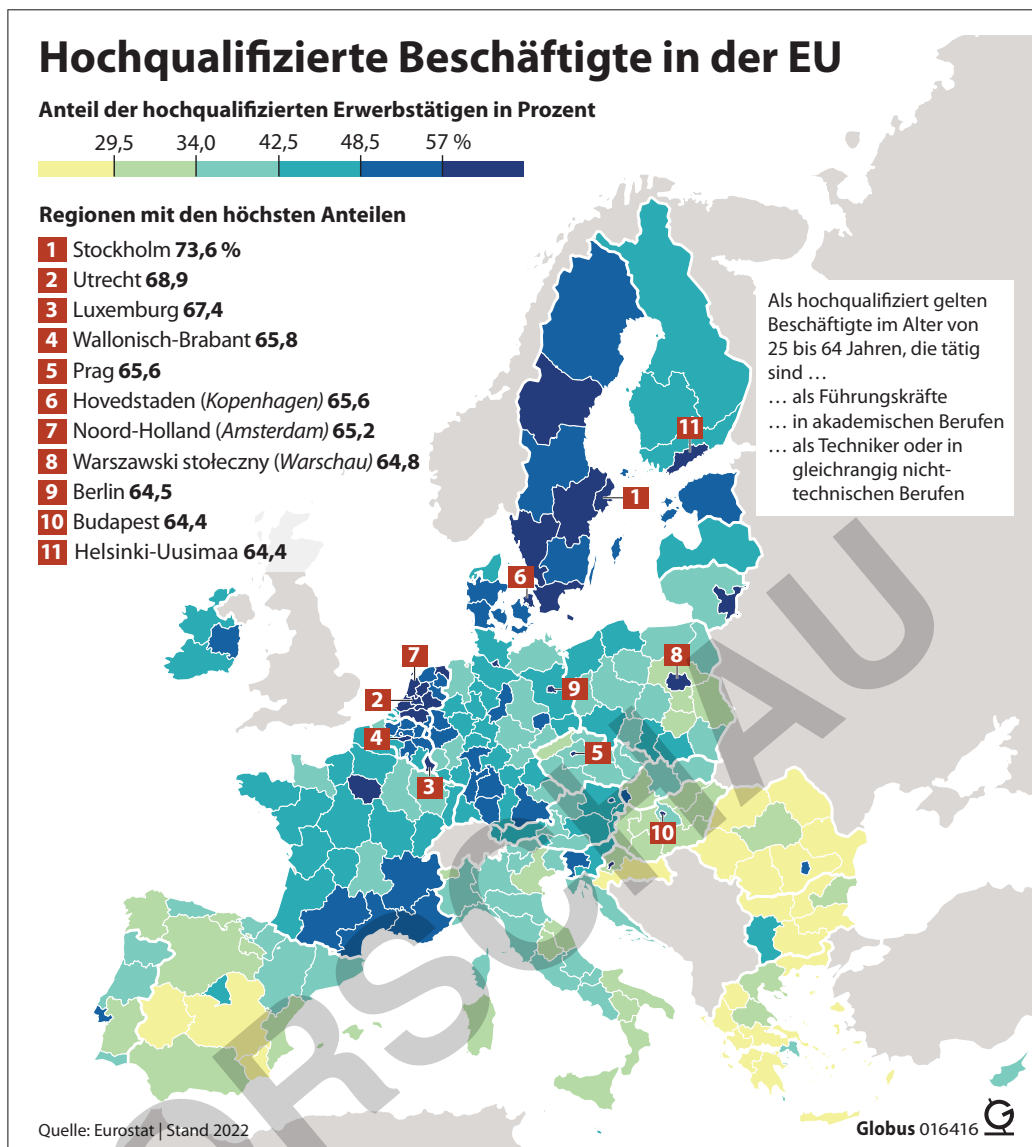
Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Luisa Heyer



netzwerk
lernen

dpn GmbH, Mittelweg 38, 20148 Hamburg, Tel. (040) 411332940

zur Vollversion



Hochqualifizierte Beschäftigte zieht es in die Hauptstädte

Als hochqualifiziert galten 2022 ungefähr 44 Prozent der 25 bis 64 Jahre alten Erwerbstätigen in der EU. Der Anteil dieser Gruppe war in den verschiedenen Regionen sehr unterschiedlich. Sieben jener zehn Regionen mit dem höchsten Anteil an Hochqualifizierten waren Hauptstadtregionen. Dass die Hauptstadtregionen für hochqualifizierte Arbeiter so attraktiv sind, liegt an den dort häufig guten Job-Aussichten und der großen Bandbreite an kulturellen und sozialen Angeboten. Auf der anderen Seite tun sich viele Regionen schwer, Hochqualifizierte anzuziehen oder zu behalten. Dies trifft vor allem auf ländliche, abgelegene aber auch auf deindustrialisierte Gebiete zu. Eurostat spricht in diesem Zusammenhang von „zurückgelassenen Regionen“. Im Jahr 2022 gab es 24 Regionen, in denen der Anteil Hochqualifizierten lediglich 29,5 Prozent oder weniger ausmachte. Hochqualifiziert sind Beschäftigte laut Eurostat, wenn sie zwischen 25 und 64 Jahren alt sind und als Führungskräfte, in akademischen Berufen oder als Techniker bzw. in gleichrangigen nichttechnischen Berufen arbeiten.

Quelle: Eurostat (<http://dpaq.de/VAA1W>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Herbst 2024

Siehe auch Grafik: 016372 Beliebte und unbeliebte Ausbildungsstellen, 016302 Arbeitswelt im Wandel der Zeit, 016232 Die EU im Homeoffice, 016212 Junge Menschen ohne Job